



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 53. Vom 2. JULIJ. Montag. {}
[08.06.1706-06.07.1706] [02.07.1706]**

ANNO 1706.

No. 53.

Rigische NOVELLEN

Vom 2. JULIJ.

Montag.



Warschau/vom 3. July.

Mit gestriger Krakauischer Post wird gemeldet/ daß Ihr. Majest. August. nachdem sie ihre Cavallerie neben der Weichsel herab gegen Opatowiec desfiliren lassen/ sie selbst den 29. Juny in Person von Niepolomin dahin gefolget.

Lillo/ vom 26. Juny.

Verschiedene/ heute Morgen kommende/ Schiffer von Flissingen berichten/ daß Ostende stark bombardiret werde.

Wien/ vom 20. Juny.

Bei der Procession haben die Jesuiten eine Comödie präsentiren wollen/ den seel. D. Luther zu prostituiren wegen seines Ausbleibens zu dem Consilio zu Tient. Es ist aber 3 u 4 Jahr nachinander alle Zeit am solchen Tage ein starker Regen und Donner- Wetter eingewallen/ daß die Procession in aller Confusion zerrennet/ und die Comödie alle Zeit nach geblieben. Dieses Jahr haben Ihr.

Kaiserl. Majest. denen Jesuiten sagen lassen/ daß sie die Comödie vor eine ärgerliche Sache hielten/ indem das Hochwürdigste gegenwärtig wäre/ wolten also/ daß sie künfftig nachbliebe. Es erinnerte sich auch Ihr. Kaiserl. Majest. daß Ihr Gottseel. Vater vor solcher Comödie alle Zeit 6000 fl. gezahle/ in der sichern Hoffnung/ daß sie solche zum Unterhalt der Armen anwendeten/ als wolten Ihr. Kaiserl. Majest. solche 6000. fl. den armen Bleßirten Soldaten nun geben lassen/ und glaubten dadurch denen Herren Jesuiten ein Plaisir zu machen. Die Cavallerie/ so bey Humberg/ Hornbach und Blisch gestanden/ ist ebenfalls nach Flandern abmarchiret.

Ober-Rhein/ vom 24 Juny.

Die Feinde sind in 3. Compementen biß an Straßburg am Rhein verlegt. Sie haben am Montage 20 Bataillions und 3. Regimenten Carabiners nebst dem von Noyelles abmarchiren lassen/ an deren

Stelle der Marschall de Villars einige Land-Milice wieder an sich gezogen/ und rechnet man/ daß er anjho nicht über 10000 Mann regulirter Troupen stark sey. Bemeldter Marschall hat verboten kein Korn und Gersten/ sondern nur Graß und Haber zu fouragiren. Denen Unsrigen sind alle Brieffe/ welche vom Französischem Hofe an den Marschall de Villars abgesandt worden/ in die Hände gerathen/ und Ihr. Durchl. Prinz Louis von Baaden überliefert worden/ wodurch das ganze Französische Dessen offenbaret ist.

Haag/ vom 29. Juny.

Aus Lissabon hat man/ daß der Herzog von Cadaval/ welcher annoch den dortigen ganzen Hoff nach seinem Kopff regierete/ und es auch dahin gebracht/ daß die Portugiesen Spanien verlassen hatten/ und Ciudad Rodrigo/ vor welchen Ort er verzeichnet/ daß sie sich länger aufhalten würden/ belagern müssen/ sich bey Tage nicht mehr dürfte sehen lassen/ aus Furcht von dem gegen Ihm sehr verbittert seyhenden gemeinen Mann umb den Hals gebracht zu werden. Man hat Hoffnung/ daß wenn der Brieff von der Königin von Engeland bey dem König von Portugal wird eingelauffen seyn/ die Sachen sich allda ändern/ und S. M. es auffgedachten Herzog allein so nicht mehr ankommen lassen werde.

Amsterdam/ vom 28. Juny.

Zu Madrid hatte der Französif. Ambassadeur M^r. Amelot den Nacht und die

Grandes von Spanien declariret/ daß sein hoher Principal/ weiln die Affaires in selbigem Reiche so verwirret stünden/ wol wünschte zu wissen/ ob sie geneigt wären/ sich vor Herzog Carl von Oesterreich zu erklären/ und selbigen auff dem Thron zu setzen/ oder ob sie König Philippum getreu zu verbleiben/ und ihm auff künfftigste zu assistiren intentionirt lebten. Was sie nun daruff geantwortet ist/ leicht zu errachten indem sie annoch in Französif. Gewalt und leichtlich gefänglich könten weggeführt werden/ wosern die Antwort anders eingerichtet/ wie sie etwa verlangen trugen. Unterdessen vernimt man/ doch daß sie sich in so weit vor Philippum declariret haben.

Lüneburg/ vom 27. Juny.

Das Belager S. Königl. Hoheit und unserer Erb-Princessin/ wird so bald der König von Preussen aus Holland revocirt/ seinen Fortgang haben. Aus dem Prinzen Eugenis Armee haben wir Brieffe/ daß die Venetianer nur eine Viertelze Stunde 18000. Mann stark von derselben campiren/ ohn daß man wüste/ für wem sie sich declariren wollen; 2. Tag zuvor hatten sie die Franzosen aus einem Dorff gejaget/ worinnen einige Mühlen dae Commiss. vor der Allirten Armee gemahlen/ welches sie verbrennen wollen/ den Ort aber ist Venetianisch gewesen/ wann der Succurs/ so in 14. Tagen geschehen könnte/ angelanget/ indem er schon zu Vogen arriviret/ würde sich viel eussern müssen.

Be
Es ist nun
sten Vorsorg
ral-Land-
Druck in alle
dadurch/ we
unverhüteten
kommt/ durch
allein wieder
wird auch das
teleyen und
Schaden befr
wird unterste
Brand-Brieff
Gleich jezo erh
Expresen die
Minister und
Wartenberg a
Niederlanden
Warsch
Von Thorn
Juny in der
mit Deutscher
ganz un
langet/ die Vo
Bölcker des
fangen genom
Stadt bey den
Schneidern zc. a
bigen Tages ist
nach Staragrod
Bölcker des Wo
selbst hat er es eb
der Woywoda K
kommen.

arretet/ daß
Affaires in
tünden/ wol
eigt wären/
esterreich zu
m Thron zu
pum getreu
Künftigste
Was sie
leicht zu er
anghöf. Ge
kötten weg
Antwort an
hüberlangen
it man/ doch
ilippum de
un.

Hohheit und
so bald der
Land rever

Aus des
n wir Brief
eine Viertel
von dersel
wüßte/ für
n; 2. Tag
t aus einen
tge Mühlen
n Armee ge
n wollen/ de
wesen/wan
n gescheh
chon zu Ba
eussern mü

Be

Berlin/ vom 27 Juny.

Es ist nunmehr S. K. M. allergnädig-
sten Vorsorge und Fundirung der Gene-
ral-Land-Stadt-Feuer-Cassa durch den
Druck in allen unsern Landen publiciret/
dadurch/ wenn einer durch Wetter und
unverhüteten Schaden umb das Seinige
kommt/ durch Hebung aus der Cassa nicht
allein wieder auffbauen kan/ sondern es
wird auch das ganze Land von allen Bet-
teleyen und dergleichen zu gestohlenen
Schaden befrehet/ wie sich denn niemand
wird unterstehen dürfen/ mit einem
Brand-Brieffe auszugehen. P. S.

Gleich jeho erhält man allhier durch einen
Expressen die Zeitung/ daß der Staats-
Minister und Reichs-Graff Herr von
Bartenberg auff der Reise nach denen
Niederlanden an der Colica gestorben sey.

Warschau/ vom 2. July.

Von Thorn hat man/ daß den 28.

Juny in der Nacht der Hr. Smiegiels-
ki mit Deutscher und Pohlnischer Cavalle-
rie ganz unvermuthlich allda ange-
langt/ die Vorwachen und allda seyn-
wüßte/ für die Völcker des Woywoden Rjowski ge-
fangen genommen/ und alles was sie in der
Stadt bey den Leuten gehabt/ als bey den
Schneidern zc. alles weggenommen/ sel-
bigen Tages ist gedachter Smiegielsky
nach Staragrod gegangen/ allwo mehr
Völcker des Woywoden seyn sollen/ da-
selbst hat er es eben so gemacht/ kaum ist
er zu Bader Woywoda Rjowsky selber davon ge-
kommen.

Aus dem Lager vor Ostende/ vom 21 Juny.

Gestern Nacht haben wir mit 100 Mann
ungefehr 400 Schritt von der Contres-
scharpe Posto gefasset. Die Garnison
soll 4000 Mann stark seyn/ und weil die
Stadt nur klein/ zu dem nur von einer
Seite kan angegriffen werden/ dürfte es
noch grosse Mühe kosten. Die Belagerte
haben bey 200 Canonen gegen unsere At-
taque gestellet/ wir aber werden davor 60
Canonen und 30 Mortiers gebrauchen.
Der Churfürst von Bähern will nach der
Gegend Löwen/ Brüssel/ oder an der Maß
eine Diversion machen.

Warschau/ vom 3. July.

Die differente Nachrichten/ sowohl von
der Polnischen als Schwedischen Armee/
verursachen/ daß man noch nichts positivi-
ves von denen selben und ihren Actionen
zu versichern weiß. Aus Polhynien hat
man die Nachricht/ daß der König von
Schweden/ ehe selbiger von Lucko gegen
Dubnow aufgebrochen/ an selbige Woy-
wodschafft Universalien ausgehen lassen/
daß sie Mann vor Mann auffstehen/ und
Ihr. Majest. in der Campagne folgen
sollen/ wiedrigenfalls ihre Güter im Kau-
che auffgehen würden. Aus Groß-Poh-
len hat man/ daß der General Rheinschild
mit seinem Corpo den 19. Juny umb Ka-
lisch angekommen/ allwo er ein Zeit ver-
bleiben/ und an dreyen Orten sich gelagert
habe wegen Bequemlichkeit der Fourage.
Von denn König in Pohlen hat man die
Nachricht/ daß selbige entschlossen sich zu
der Cron-Armee unter Nisk zu begeben/

allwo der Feldherr Siemawesky annoch
stehet/ wie dann die Sächsishe Cavallerie
an der Weichsel herabgegangen und O-
patow vorbeypasseret. Wovon der weitere
Erfolg mit nechsten zu erwarten stehet.

Aus dem Lager bey Kousselaer/ v. 22 Jun.

Gleich jesund erhält der Herzog von
Marlebourg Zeitung/ daß ein Detache-
ment von 1000 Pferden/ die jeder einen
Musketier hinter sich aufhaben/ auf den
Begen von Mons ohnweit Aelst gesehen
worden/ welches muhmaylich Dender-
monde wird entsetzen wollen/ wiewol auch
die Feinde vorgeben/ daß sie in 10 Tagen
im Stande seyn wollen im Felde zuerschei-
nen. Madrid/ vom 8 Juny.

Ciudad Rodrigo hat sich ergeben/ auch
die Stadt und Universität Salamanca
der König Carl den Dritten erkläret/ und
die Portugiesen mit den Allirten nach der
Gegend von Samora im Anzuge begreif-
fen. Die Allirte Flotte will alle Plätze
an der See gelegen von Barcellona bis an
Gibraltar unter Gehorsam/ meist Carl III.
bringen. Paris/ vom 24 Jun.

Zu Toulon werden 12 Schiffe
fertig gemacht unter Konse. du Quesne
nach Cadix zu seegeln/ und der Marschall
de Couvres soll mit 9 andern nach Sici-
lien zu Seegel gehen/ das Volk allda in
Baum zu halten/ falls er nicht zu spät kömmt.

Krakau/ vom 27 Juny.

Die Königl. Guarnison hat den 17 die-
ses Bombe ver-laffen/ um sich mit der Kö-
nigl. Armee zu conungiren. Die umb diese
Stadt gelegene Truppen sind gegen A-

bend/ wie auch die Cavalliers Gtarb
würcklich gegen Niepolonice abmarchiret

Danzig/ vom 6. July.

Der Hr. Robinsen Engl. Envoye ha-
allhier ein groß Banquet gegeben/ vor des-
sen Haus stand ein Englisch Wapen/ dar-
unter mit den Worte. Anna D.R. Magna
Britt. Franc. & Hibern. Regina, Fidei de-
fenfor, Consiliis Sagax, Armis Potens
Sociis ex Successibus Felix, Libertati
Vindex, Europæ Mater, Magna De-
Donum, unter diesen war ein runder
Kring/ worinn mit guldernen Buchstaben
stand/ Victoria. Wir haben ein sehr schwe-
Gewitter gehabt/ dadurch bey Elserie
28 Schiffe geblieben/ auch viel kleine De-
nische Fahrzeuge. Der König von Frank-
reich begehret/ daß die Spanis. Soldaten
ihm sollen den Eyd der Treue abstaten/
worzu sie sich nicht finden lassen wollen/
Den 23 dieses ist der König von Preussen
zu Basel angekommen. Aus Schweytzerland
wird von einer Landung/ so die Allirte
Flotte bey Onneillie/ um dem Herzog von
Savoyen zu assistiren vorhaben selte/ ge-
meldet. In Schottland ist das Parlament
bis den 15 Marty nechstkömenden Jahres
1707. prolongiret/ und die See- Küsten
durch Fransche Capers unsicher.

Posen/ vom 2. July.

Die Armee des Gen. Rheinschilde wird
in 3. Corps getheilet/ umb an differenten
Orten zu Campiren. Viele Officiere
lassen ins Lager an statt ihre Bezelte-
zuschlagen/ ihnen recht vollkommenen Häu-
ser bauen.

N

Par

An ver-
Zeitunge
Lage secretu
Erz- Herzog
Arragon ma
Depu. te em
abnirtirt.
the Flotte m
nd Wassen
Valentia zu
bald sich A
Cartagena u
den Erz- He
hoff hat scho
daß die Et.
gang Ciudad
daß die Port
hivet/ und
geben. D
bald er in Ma
ret/ daß kein
mehr gedulde